

(Konzentrationsbestrebungen in der ungarischen Mühlenindustrie.) Aus Budapest wird uns berichtet: Wie im Deutschen Reich wollten maßgebende Kreise auch in Ungarn eine Konzentration der Mühlenindustrie herbeiführen. Diese Idee war im Laufe der Kriegszeit oft Gegenstand ernster Erörterungen, nahm aber im Laufe des Winters, als die Industrie unter einem Mangel an Kohle zu leiden hatte, solche Formen an, daß man die Verwirklichung für unmittelbar bevorstehend hielt. In Ungarn gibt es derzeit nicht weniger als 20.000 Mühlen, darunter 4000 Dampfmühlen. Während aber die großen Mühlen imstande sind, allen Anforderungen zu genügen, zumal ihre Einrichtungen alle Errungenschaften der modernen Technik umfassen, sind die kleinen Mühlen in vielen Belangen rückständig. Die gewünschte Ausmahlung des Getreides bis zu 80 bis 85 Prozent ist bei den großen Mühlen leicht durchzuführen und zu kontrollieren, bei den kleinen Mühlen jedoch nicht, und man weiß, daß bei den letzteren oft bloß bis zu 50 Prozent ausgemahlen wurde. Dazu kommt noch, daß zurzeit sehr wenig Edeltreide und hauptsächlich Mais vermahlen wird. Speziell bei der Maisvermahlung erscheinen aber kostspielige Neuanschaffungen nötig, damit die Mühlen ihrer Aufgabe gerecht werden können. All diese Umstände trugen dazu bei, die Idee einer Konzentration der Mühlenindustrie spruchreif erscheinen zu lassen. Die großen Mühlen Ungarns, die ohnedies ihren Betrieb einschränkten, ihr Personal aber erhalten müssen, wären in der Lage gewesen, allen Ansprüchen der Getreideverwaltung und des privaten Konsums gerecht zu werden, und es würden auch gewisse Ersparnisse bei Transporten und Materialien möglich gewesen sein. Nach langen Konferenzen hat jedoch die ungarische Regierung dahin entschieden, daß auch die Interessen der kleinen Müller gewahrt werden müssen, die von Fall zu Fall beschäftigt werden, während die großen Mühlen weiter bloß ihren wesentlich reduzierten Betrieb aufrechterhalten sollen. Die Idee der Konzentration der ungarischen Mühlenindustrie für die Kriegszeit ist damit als definitiv abgelehnt zu betrachten.